



## Anlage

### Dialogwerkstatt 2020: Best-Practice-Beispiele

#### Dialogperspektiven – Religionen und Weltanschauungen im Gespräch

"Dialogperspektiven. Religionen und Weltanschauungen im Gespräch" ist ein Programm der Leo Baeck Foundation, realisiert durch das Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk zur Entwicklung und Etablierung neuer und innovativer Formen des interreligiös-weltanschaulichen Dialogs. Die Geschäftsstelle ist in Berlin ansässig, Seminarorte sind ganz bundesweit und in verschiedenen EU-Ländern. Seit 2015 kamen im Rahmen des Programms über 250 zukünftige Führungskräfte *in Wissenschaft, Kultur, Politik und Wirtschaft* und unterschiedlichster religiöser und weltanschaulicher Orientierungen zusammen, die zu Expert\*innen eines neuen, gesellschaftsorientierten interreligiös-weltanschaulichen Dialogs ausgebildet wurden. Mit Unterstützung des Auswärtigen Amtes wird das Programm als europäische Plattform ausgebaut, mit dem Ziel, einen wesentlichen Beitrag zur europäischen Verständigung und Zusammenarbeit, zur Stärkung und Verteidigung der europäischen Zivilgesellschaft und zur Gestaltung eines pluralen, demokratischen und solidarischen Europas zu leisten. Die Teilnehmenden bilden auf einzigartige Weise die religiöse, politische und gesellschaftliche Pluralität der europäischen Gesellschaft ab. Sie machen ihre vielfältigen Hintergründe und Erfahrungen für den Austausch fruchtbar und finden bei den Dialogperspektiven den dringend benötigten Raum für Begegnung, Austausch und Dialog.

Weitere Informationen: <https://dialogperspektiven.de>

#### Drei-Religionen-Schule, Johannisgrundschule Osnabrück

Die Drei-Religionen-Schule wurde im Jahr 2012 gegründet. Schulträger ist die Schulstiftung im Bistum Osnabrück, die wiederum einen Kooperationsvertrag mit der Jüdischen Gemeinde Osnabrück, Schura Niedersachsen e.V., DiTiB Landesverband Osnabrück und Bremen e.V. mit finanzieller Beteiligung der Stadt Osnabrück, geschlossen hat. Sie ist eine Grundschule, in der die Schülerinnen und Schüler den niedersächsischen Kerncurricula entsprechend ihre Kompetenzen in allen Fächern erwerben. Außerdem ist sie ein religionspädagogischer Ort interreligiösen Lernens. Die Schule ist konzipiert worden als eine Lern- und Lebensgemeinschaft von Schüler\*innen, Müttern und Vätern, Lehrkräften, Mitarbeiter\*innen, in der die religiösen Jahreskreise gelebt und die Kinder über Feste, Projekttag und vor allem im alltäglichen Zusammenleben, der Begegnung, eine authentische Praxis der ihnen erst fremden Religionen ihrer Mitschüler\*innen erfahren können.

Weitere Informationen: [www.drei-religionen-schule.de](http://www.drei-religionen-schule.de)



## **Bundeskongress der Räte der Religionen**

In vielen Kommunen haben sich in den vergangenen Jahren Räte der Religionen und vergleichbare Strukturen gebildet (z.B. Runde Tische der Religionen, Foren der Religionen). Sie vernetzen die Religionsgemeinschaften, fördern den Dialog mit der Stadtgesellschaft, organisieren Veranstaltungen der interreligiösen Bildung und Begegnung, vermitteln bei Konflikten, nehmen Stellung zu gesellschaftspolitischen Themen und anderes mehr. Räte der Religionen werden als Zukunftsmodell gedacht, weshalb im Jahr 2018 die Räte der Religionen in Hannover und Frankfurt am Main den Bundeskongress der Räte der Religionen begründet haben. Weitere Informationen: [www.bundeskongress-religionen.de/](http://www.bundeskongress-religionen.de/)

## **Religionen für biologische Vielfalt, Abrahamisches Forum**

Das Projekt „Religionen für biologische Vielfalt“ ist ein Projekt des Abrahamischen Forums, ansässig in Darmstadt, und wird seit 2015 durchgeführt. Es will Religionsgemeinschaften und ihre Mitglieder dazu gewinnen, sich für die Erhaltung und Bewahrung der Natur und besonders der Artenvielfalt einzusetzen. Dabei wird an Jahrtausende alte Erzählungen wie die Arche Noah erinnert, die sich mit dem Umwelt- und Naturschutz befassten. Die Natur soll als ein unersetzbares Gut gesehen werden, das für die Nachwelt zu bewahren ist. Die ökologische Krise wird als ethische Herausforderung verstanden.

Weitere Informationen: <https://abrahamisches-forum.de/projekte/religionen-fuer-biologische-vielfalt/>

## **Weißt du, wer ich bin? Das Projekt der drei großen Religionen für friedliches Zusammenleben in Deutschland**

„Weißt du, wer ich bin?“ – das Projekt der drei großen Religionen für friedliches Zusammenleben in Deutschland ist ein gemeinsames Vorhaben der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK), des Zentralrats der Juden in Deutschland, des Zentralrats der Muslime in Deutschland (ZMD), der Türkisch Islamischen Union der Anstalt für Religion (DITIB), des Islamrates für die Bundesrepublik Deutschland und des Verbandes Islamischer Kulturzentren (VIKZ). Das Projekt „Weißt du, wer ich bin?“ ist nach drei erfolgreichen Förderphasen (2004-2007, 2008-2011 und 2017-2019) für die Jahre 2020-2022 neu aufgelegt worden, um die ermutigenden Ansätze im interreligiösen Dialog und in der interreligiösen Zusammenarbeit in der Flüchtlingshilfe weiterzuentwickeln, die an vielen Orten in Deutschland durch das große Engagement und die Kreativität von Menschen aus allen drei Religionen entstanden sind. Das Projekt wird vom Bundesministerium des Innern gefördert. In der aktuellen Projektphase werden sowohl klassische Dialogprojekte als auch Projekte für die Arbeit mit Flüchtlingen gefördert. Vom interreligiösen Fest, dem Dialog mit den Religionsgemeinschaften bis hin zum gemeinsamen Einsatz für die Religionsfreiheit und die Menschenrechte – der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Weitere Informationen: <https://www.weisstduwerichbin.de>